

[ja] jetzt-ausbilden.de



E-Letter Ausbildung Oktober 2015

- [1] Intro
- [2] Aktuelles
- [3] Ausbildung auf Rekord-Niveau
- [4] Themenschwerpunkt Flüchtlinge - Hintergrund
- [5] Themenschwerpunkt Flüchtlinge - Ausbildung
- [6] Themenschwerpunkt Flüchtlinge - IIdA
- [7] Themenschwerpunkt Flüchtlinge - Qualifiz.-Angebote
- [8] Tipps & Termine
- [8] Impressum



Liebe Leserinnen und Leser,

das Ausbildungs-Jahr 2015 war wieder ein Rekord-Jahr. Die Betriebe in der Region Bonn-Rhein-Sieg haben 3.085 neue Ausbildungsverträge geschlossen. IHK-Präsident Wolfgang Griebel dankt allen Betrieben, die sich für die Ausbildung junger Menschen engagieren. (Seite 3)

Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel hat zu der aktuellen Flüchtlingssituation gesagt: „Wir schaffen das.“ Die deutsche Wirtschaft sagt, wir brauchen Einwanderer, ohne sie droht ein eklatanter Fachkräftemangel. Die IHK und ihre Partner im regionalen Bündnis für Fachkräfte wollen den Flüchtlingen in unserer Region wirtschaftliche Perspektiven aufzeigen. Wir möchten die Betriebe darüber informieren, wie die Integration von Flüchtlingen in Ausbildung und Beschäftigung praktisch gelingen kann. Mehr dazu lesen Sie im Themenschwerpunkt „Flüchtlinge“ auf den Seiten 4 bis 7.

Mit dem neuen Projekt „Individuelle Integration durch Ausbildung“ (IIdA) wollen wir im Bündnis für Fachkräfte klare Strukturen schaffen. Junge Flüchtlinge sollen ausbildungsbegleitende Hilfen – vor allem zur Verbesserung ihrer Deutschkenntnisse – erhalten. Eine Übersicht über die Maßnahmen im Rahmen des Projekts IIdA finden Sie auf Seite 6.

Für erwachsene Flüchtlinge über 25 Jahre sind Teilqualifikationen das Mittel der Wahl. Dabei können einzelne Bausteine eines Ausbildungsberufs mit einem IHK-Zertifikat abgeschlossen oder im Rahmen des Anerkennungsgesetzes zu einem kompletten Beruf „addiert“ werden. Mehr dazu auf Seite 7.

Wenn Ihr Unternehmen leistungsstarke Auszubildende rekrutieren möchte, laden wir Sie herzlich ein zu unserem Career Dating für Unternehmen und Umsteiger aus einem Hochschulstudium in eine Ausbildung. Informationen zu der Veranstaltung finden Sie auf Seite 2.

Blieben Sie auch im neuen Ausbildungsjahr 2016 der dualen Berufsbildung gewogen!

Eine angenehme Lektüre wünscht Ihnen

Ihr



Jürgen Hindenberg

Jürgen Hindenberg
Geschäftsführer
Berufsbildung und
Fachkräftesicherung
IHK Bonn/Rhein-Sieg

10 Jahre „Die Junge Wirtschaft + Azubi-Atlas“



Die Zeitschrift „IHK – Die Junge Wirtschaft“ feiert Geburtstag. 2016 wird das Magazin zur Berufswahl zehn Jahre jung. Die Jubiläumsausgabe erscheint pünktlich zur Ausbildungsmesse „Berufsstart 2016/2017“ am 3. März in der Bonner Beethovenhalle und wird an allen

Schulen verteilt. Die IHK dankt allen Unternehmen, die durch eine Anzeige zur Finanzierung des Magazins beigetragen haben! Ausbildungsbetriebe, die jetzt noch für sich werben wollen, können ein Inserat im Heft oder auf der Internetseite schalten.

Weitere Informationen:
www.azubi-atlas.de/mediadaten

Noch bis zum **18. Dezember** können Anzeigen im Heft oder auf der Internetseite geschaltet werden.



Global denken – dual ausbilden

IHK-Forum Personalentwicklung am 4. November, 18.30 Uhr, Steyler Missionare, Sankt Augustin

JETZT ANMELDEN!

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg lädt am 4. November zu einer Diskussionsveranstaltung ein zum Thema „Märkte im Ausland erschließen und sichern durch Fachkräftequalifizierung und –ausbildung nach deutschem Muster“.

Unternehmer und Personalverantwortliche erhalten Informationen

darüber, wie man im Ausland Fachkräfte (dual) ausbilden kann und wie sich damit Märkte erschließen lassen. Vorgestellt werden innovative Berufsbildungskonzepte weltweit, der deutsche Bildungsexport ins Ausland sowie die Bildungsdienstleistungen der Kammern für die Betriebe in Deutschland und weltweit.

Im Anschluss an die Veranstaltung können Unternehmen sich von Experten der Berufsbildung und Entwicklungshilfe individuell beraten lassen.



Dario Thomas
Tel.: 0228 2284 148
dario.thomas@bonn.ihk.de



© Fotolia.de – Foodlovers

Jedes Töpfchen find' seinen Studienabbrecher

Das IHK-Projekt „Relaunch your career“ – Turboausbildung für Studienaussteiger – geht in die heiße Phase. Am 1. Februar 2016 startet der zweite Jahrgang von Studienabbrechern, die eine 18-monatige Ausbildung zu Fachinformatikern oder zu Kaufleuten für Büromanagement in den Betrieben und am Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises in Bonn-Duisdorf sowie am Heinrich-Hertz Europakolleg der Stadt Bonn absolvieren.

Ausbildungsbetriebe, die Quereinsteiger kennenlernen möchten, lädt die IHK herzlich ein zu der Recruiting-Veranstaltung: **2. IHK-Career Dating am 26. November, 10 – 15 Uhr in der IHK Bonn/Rhein-Sieg, Bonner Talweg 17, 53113 Bonn.** Das Career Dating bringt Unternehmen und

Studien-Zweifler schnell miteinander in Kontakt. Jedes Unternehmen lernt jeden Bewerber kennen und umgekehrt. Wie beim Speed Dating für Flirt-Partner wird die Veranstaltung in zehnmünütige Runden aufgeteilt. Nach Ablauf der Zeit ertönt ein Gong, der zum Partner-Wechsel aufruft. Dann wissen die Unternehmen meist schon, ob der Bewerber zu ihnen passt. Bekanntlich zählt ja der erste Eindruck oft mehr als eine schriftliche Bewerbung. Beim letzten Career Dating der IHK führten 90 Prozent der Vorstellungsgespräche zu einem erfolgreichen Vertragsabschluss. **Informationen und Anmeldung bei:**

**RELAUNCH
YOUR CAREER**

Studienabbrecher aufgepasst:
Fachkräfte gesucht!



Elvira Fray
Tel.: 0228 2284 230
fray@bonn.ihk.de



Teresa Schare
Tel.: 0228 2284 231
schare@bonn.ihk.de



Wolfgang Griebel,
Präsident der Industrie-
und Handelskammer
Bonn/Rhein-Sieg

Ausbildung auf Rekord-Niveau

Die Unternehmen in der Region Bonn/Rhein-Sieg bilden weiterhin auf Rekord-Niveau aus. Das zeigt die Bilanz des Ausbildungsjahres 2015: Bis 30. September wurden 3.085 neue Ausbildungsverträge geschlossen – nur einer weniger als im Vorjahr. Ich danke allen Betrieben für dieses Top-Ergebnis im zweiten Jahr in Folge! Allen neuen Auszubildenden wünsche ich einen guten Start in ihr Berufsleben!

Gleichzeitig blieben aber auch über 400 Stellen unbesetzt. Die Betriebe haben auf die Probleme bei der Stellenbesetzung reagiert, indem sie auch

leistungsschwächeren Jugendlichen eine Chance gegeben haben. Inklusion oder firmeninterne Nachhilfe sind gute Beispiele.

Ebenso haben die Betriebe auch die leistungsstärkeren Jugendlichen umworben. Viele bieten ihren Auszubildenden die Möglichkeit zu einem dualen Studium oder eine verkürzte Ausbildung für Studienabbrecher im Rahmen des IHK-Projekts „Relaunch your career“.

Bei Nachvermittlungsaktionen hat die IHK gemeinsam mit ihren Partnern im regionalen Ausbildungskonsens allen

Jugendlichen auf Lehrstellensuche mehrere entsprechende Angebote unterbreitet.

Sichern Sie sich frühzeitig die besten Kandidaten. Denn über 400 Ausbildungsplätze konnten 2015 nicht besetzt werden. Bilden Sie auch im Ausbildungsjahr 2016 wieder aus! Damit es das dritte Rekordjahr in Folge wird.

Ihr
Wolfgang Griebel
Präsident der Industrie- und
Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg

Zahlen der IHK Bonn/Rhein-Sieg (seit dem 1. Januar 2015)	30.09.2014	30.09.2015	Differenz
Neu eingetragene Ausbildungsverträge	3.086	3.085	+/- 0 %
- davon:			
kaufmännisch	2.391	2.385	- 0,25 %
gewerblich-technisch	695	700	+ 0,7 %

[:ja] Jetzt ausbilden!
IHRE SOLIDE BASIS.



Erst die Sprache, dann die Einstiegsqualifizierung

Eric Schweizer, Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK) hat im Interview mit der „Bild“-Zeitung gesagt, Einstiegsqualifizierungen (EQs) seien ein guter Weg, junge Flüchtlinge an eine Ausbildung heranzuführen.

„Die jungen Leute müssen dafür aber bereits ausreichend Deutsch sprechen“, betonte er. „An dieser Reihenfolge führt kein Weg vorbei – aber dann werden wir auch Chancen für viele in den Betrieben finden.“

Neues Zentrum für berufliche Sprachkompetenzfeststellung in Bonn

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg engagiert sich bei der Vermittlung von EQs an junge Flüchtlinge. Auf Initiative der IHK richtet die Volkshochschule Bonn ein Zentrum ein, wo die beruflichen Deutschkenntnisse der Einwanderer getestet werden.

Mehr zu diesem Thema im Schwerpunkt „Flüchtlinge in Ausbildung und Beschäftigung“ auf den folgenden Seiten.



Dr. Eric Schweizer, Präsident des Deutschen
Industrie- und Handelskammertags

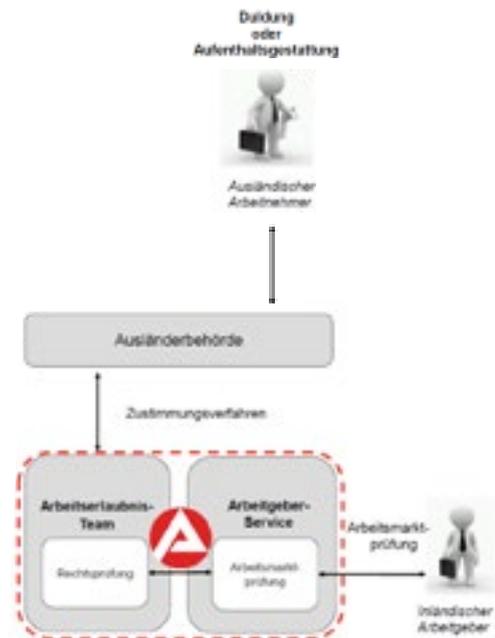


Dürfen geflüchtete Menschen in Bonn/Rhein-Sieg arbeiten?

PERSONENKREIS & RECHTLICHE BEGRIFFE:

Bei geflüchteten Menschen muss unterschieden werden nach:

- Asylsuchenden mit einer Aufenthaltsgestattung:
So nennt man das Recht, sich zur Durchführung eines Asylverfahrens in Deutschland aufhalten zu dürfen. „Aufenthaltsgestattung“ heißt auch die Bescheinigung, die Personen erhalten, wenn sie in Deutschland einen Asylantrag gestellt haben.
- Anerkannten Flüchtlingen mit Aufenthaltserlaubnis: Personen, die eine Aufenthaltserlaubnis aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen erhalten haben.
- Geduldeten: Menschen, deren Asylantrag in der Regel abgelehnt wurde, die aber nicht abgeschoben werden können. Die Duldung ist eine „vorübergehende Aussetzung der Abschiebung“.

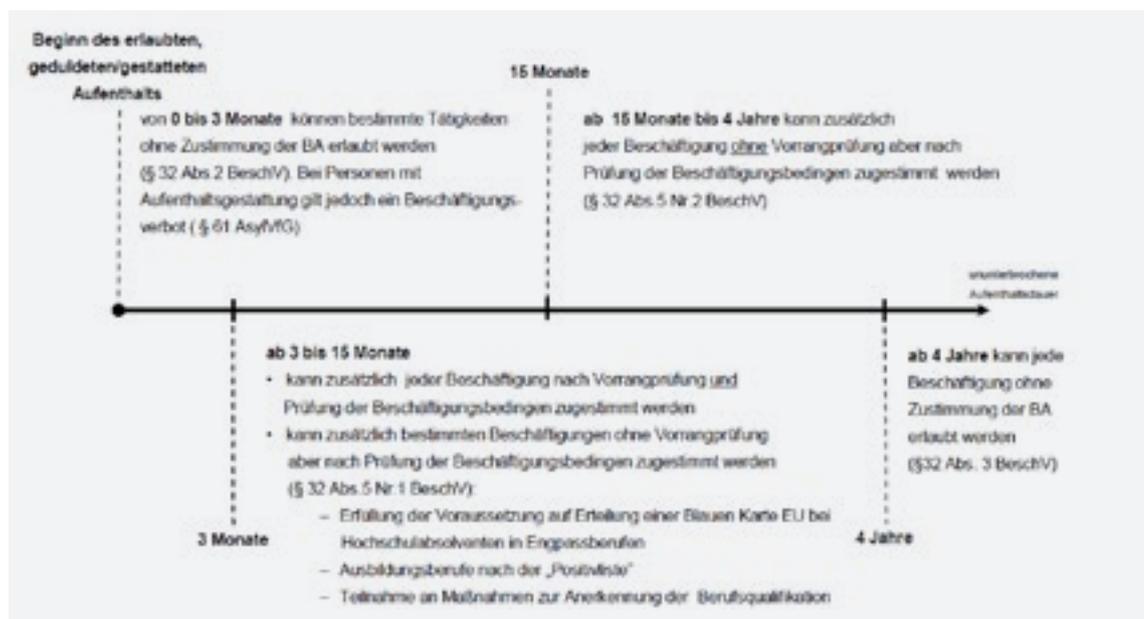


ARBEITSMARKTZULASSUNG:

Anerkannte Flüchtlinge mit einer Aufenthaltserlaubnis dürfen jede Beschäftigung annehmen. Betriebe müssen keine Besonderheiten beachten.

Bei Asylsuchenden mit Aufenthaltsgestattung und Personen mit Duldung müssen die Betriebe jedoch nachfolgende Punkte beachten:

- Nach drei Monaten (Wartefrist) kann die Ausländerbehörde mit Zustimmung der Arbeitsagentur eine Arbeitserlaubnis erteilen.
- Die Arbeitsagentur prüft die Beschäftigungsbedingungen und, ob die Stelle nicht durch Deutsche, EU-Bürger oder Ausländer mit dauerhafter Aufenthaltsgenehmigung besetzt werden kann (Vorrangprüfung).
- Nach 15 Monaten entfällt die Vorrangprüfung. Nach vier Jahren kann die Ausländerbehörde ohne Zustimmung der Arbeitsagentur jede Beschäftigung erlauben.



Was ist bei der Ausbildung von Flüchtlingen zu beachten?



Birgit Hufnagel,
Schulleiterin des Robert-
Wetzlar-Berufskollegs,
moderiert die Beschulung
von Flüchtlingen
stellvertretend für alle
Berufskollegs der Region.

Schulische Berufsausbildungen sind für junge Flüchtlinge immer möglich und müssen nicht durch die Ausländerbehörde genehmigt werden. Die Berufskollegs in der Region Bonn/Rhein-Sieg bereiten Flüchtlinge auf die Ausbildung vor. Hierfür wurden Internationale Förderklassen eingerichtet in Troisdorf am Georg-Kerschensteiner-Berufskolleg sowie in Bonn am Friedrich-List-Kolleg und am Robert-Wetzlar-Berufskolleg. Oberstes Ziel ist, die deutsche Sprache zu vermitteln. Sie ist der Schlüssel zur Integration.

Betriebliche duale Ausbildungen können Asylsuchende nach drei Monaten und Geduldete ab Erteilung der Duldung beginnen. Für den konkreten Ausbildungsplatz muss bei der Ausländerbehörde eine Beschäftigungserlaubnis beantragt werden.

Die Ausländerbehörde kann die Duldung für die Aufnahme einer Ausbildung zunächst für ein Jahr erteilen. Wenn die Ausbildung fort dauert und in einem angemessenen Zeitraum mit ihrem Abschluss zu rechnen ist, soll die Duldung für jeweils ein Jahr verlängert werden. Der Auszubildende muss die Ausbildung vor Vollendung des 21. Lebensjahres aufnehmen und darf nicht aus einem sicheren Herkunftsland stammen.

Modell „3+2“ – keine Abschiebung in und nach Ausbildung

Die Partner der bundesweiten Allianz für Aus- und Weiterbildung haben ein „3+2“ in der Bleiberechtsreform der Bundesregierung vorgeschlagen: Flüchtlinge sollen während der Ausbildung und nach erfolgreichem Abschluss in jedem Fall für zwei weitere Jahre in Deutschland bleiben dürfen. Diese Rechtssicherheit wäre für Betriebe wie auch für Flüchtlinge wichtig. Ebenso fordern die Allianz-Partner, dass die Altersgrenze von 21 Jahren entfallen soll.

Weitere Informationen finden Sie auf: www.ihk-bonn.de, Webcode 2761

Keine Förderung für Jugendliche aus sicheren Herkunftsstaaten
Arbeitgeber können von der Bundesagentur für Arbeit finanzielle Unterstützung im Rahmen der Einstiegsqualifizierung (EQ) zur Ausbildungsvorbereitung von Flüchtlingen erhalten.

Diese Förderung gilt nicht für Flüchtlinge aus sicheren Herkunftsländern. Sichere Herkunftsländer sind: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Ghana, Kosovo, Mazedonien (ehem. Jugoslawische Republik), Montenegro, Senegal und Serbien.

Tipp der IHK: Achten Sie bei Vertragsabschluss immer auf den Aufenthalts-Status des Jugendlichen!

140 Ausbildungsbetriebe bieten Einstiegsqualifizierung als Brücke in Ausbildung an

140 Unternehmen aus dem Bezirk der IHK Region Bonn/Rhein-Sieg haben sich bisher bereit erklärt, einen Ausbildungsplatz oder eine Einstiegsqualifizierung für junge Flüchtlinge anzubieten. Betriebliche Einstiegsqualifizierungen (EQs) sind von der Arbeitsagentur geförderte einjährige Praktika. Sie sollen Schwächeren den Einstieg erleichtern und können daher für junge Flüchtlinge geeignet sein. Die Betriebe haben die Möglichkeit, die Jugendlichen ein Jahr lang zu testen. Für die EQs muss kein Mindestlohn gezahlt werden. Betriebe stellen einen Antrag auf Zuschuss zur Praktikumsvergütung bei der Arbeitsagentur, Vertragsmuster erhalten sie bei der IHK.

Einstiegsqualifizierung Plus

Einstiegsqualifizierungen können mit gezielten Unterstützungsmaßnahmen kombiniert werden. Aus EQ wird dann EQ Plus. Dabei kann die Arbeitsagentur für lernschwächere Jugendliche „ausbildungsbegleitende Hilfen“ (abH) bereitstellen. Für Asylberechtigte und Kontingentflüchtlinge sind die abH – z. B. individuelle Sprachförderung – über

die Arbeitsagentur förderbar. Für Flüchtlinge mit Status Duldung oder Aufenthaltsgestattung sind die abH zurzeit über nichtstaatliche Gelder der Freiwilligen-Initiativen oder des regionalen Bildungsfonds finanzierbar. Ab 1. Januar 2016 übernimmt die Bundesagentur für Arbeit auch die Finanzierung für Flüchtlinge, die länger als 15 Monate geduldet sind.

Deutsche Sprachkenntnisse Niveau B1

Sprache ist der Schlüssel zur Integration. Die IHK empfiehlt, dass die ausländischen Auszubildenden mindestens das „Niveau B1 – Selbstständige Sprachanwendung“ nach dem Europäischen Referenzrahmen haben sollten. Ist diese Voraussetzung erfüllt, prüft die IHK gemeinsam mit der Arbeitsagentur, welche Berufe für die Jugendlichen in Frage kommen.

Weitere Informationen zu den EQs unter:

www.ihk-bonn.de, Webcode 2773



AUFRUF

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg sucht weitere Unternehmen, die einen Ausbildungsplatz oder eine Einstiegsqualifizierung für Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen möchten. Informationen erhalten Sie bei: Elvira Fray, Tel. 0228 2284 230, fray@bonn.ihk.de oder Teresa Schare, Tel. 0228 2284 231, schare@bonn.ihk.de

IHK-Projekt „IIdA“ schafft Perspektiven für Flüchtlinge durch Ausbildung

Auf Grund der Nachfrage von Unternehmen aus der Region hat die IHK Bonn/Rhein-Sieg gemeinsam mit der Agentur für Arbeit das Konzept „Individuelle Integration durch Ausbildung – IIdA“ entwickelt, um junge Flüchtlinge in Ausbildung zu bringen. IIdA sieht folgende Schritte vor (siehe Grafik):

- Die Ansprache der Jugendlichen erfolgt über die Berufskollegs in der Region, an denen internationale Förderklassen eingerichtet sind.
- Mit fortschreitenden Deutschkenntnissen wird gemeinsam mit der Agentur für Arbeit geprüft, welche Berufe für die Jugendlichen in Frage kommen.
- Die Wirtschaft wirbt einjährige Langzeitpraktika (sogenannte „Einstiegsqualifizierungen – EQs“) ein. Auf Grund einer Änderung im deutschen Aufenthalts-Recht sind die EQs seit dem 1. September 2015 von der Arbeitserlaubnis befreit und können von den jungen Flüchtlingen sofort als Vorstufe zur Ausbildung absolviert werden.
- Nach in der Regel zwölf Monaten haben die Jugendlichen so erste berufliche Erfahrungen erworben und darüber hinaus ihre Deutschkenntnisse so weit verbessert, dass die Aufnahme einer regulären Ausbildung möglich ist.

Unterstützt wird das Konzept von den Partnern der IHK im regionalen Bündnis für Fachkräfte: Stadt Bonn, Rhein-Sieg-Kreis, Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg, den Jobcentern Bonn und Rhein-Sieg, Kreishandwerkerschaft, Handwerkskammer zu Köln, Deutscher Gewerkschaftsbund, Regionalagentur Bonn/Rhein-Sieg und Competentia NRW.



Jürgen Hindenberg
Tel.: 0228 2284 146
hindenberg@bonn.ihk.de



Sprache ist der Schlüssel – Volkshochschule Bonn testet berufliche Deutsch-Kenntnisse

Sprache ist der Schlüssel zur Integration in den Arbeitsmarkt. Auf Initiative der IHK Bonn/Rhein-Sieg prüft die Volkshochschule (VHS) im neuen Haus der Bildung in Bonn bei Einwanderern, wie gut ihre Deutschkenntnisse für den Beruf sind. Das Sprachniveau wird nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen bewertet. Es gibt sechs Stufen von A1 (Anfänger) bis C2 (Experte). Ausländische Auszubildende, die eine Abschlussprüfung bei der IHK bestehen möchten, müssen mindestens das Niveau B2 erreichen. Sie müssen Fachdiskussionen in ihrem Spezialgebiet verstehen können und

sich in normalen Gesprächen klar und detailliert auf Deutsch ausdrücken können.

Die Unternehmen in der Region Bonn-Rhein-Sieg können ab sofort die Deutschkenntnisse ihrer Mitarbeiter und Auszubildenden im neuen Zentrum zur Feststellung der Sprachkompetenz bei der VHS Bonn bewerten und fördern lassen.

Informationen gibt es bei:
Claudia Rodemann,
VHS Bonn,
Tel. 0228 77 52 17,
claudia.rodemann@bonn.de



Neues Haus der Bildung in Bonn

**VOLKSHOCHSCHULE.
ADULT EDUCATION CENTER.
UNIVERSITÉ POPULAIRE.
BONN.**

Teilqualifizierung für über 25jährige Flüchtlinge

Viele erwachsene Flüchtlinge sind wenig oder gar nicht qualifiziert für den deutschen Arbeitsmarkt, etliche sind Analphabeten. Die IHK prüft daher, ob sie niederschwellige Qualifizierungsangebote für erwachsene Flüchtlinge in der Region fördern kann.

Wichtig sind die Teilqualifikationen (TQs). Sie zerlegen 14 Ausbildungsberufe in Bausteine, die sich zu einem kompletten Abschluss addieren lassen, aber auch einzeln verwertbar sind. Die IHK führt eine individuelle Kompetenz-

feststellung bei den Teilnehmern durch. Sind sie erfolgreich, erhalten die Teilnehmer ein IHK-Zertifikat.

Gerade für ältere Flüchtlinge mit Berufserfahrung können die ergänzenden Teilqualifikationen sinnvoll sein, um schneller Fuß auf dem Arbeitsmarkt zu fassen. So können sie auch nachträglich einen Abschluss erwerben.

Die Unternehmen in der Region Bonn/Rhein-Sieg zeigen sich aufgeschlossen gegenüber den Teilqualifikationen. Sie suchen weder un- noch angelernte Mitarbeiter, sondern qualifizierte bzw. teilqualifizierte Fachkräfte.



Sven Schnieber
Tel.: 0228 2284 122
schnieber@bonn.ihk.de

„Unternehmen integrieren“ – Unternehmens-Leitfaden für die Beschäftigung von Flüchtlingen



Eine Umfrage der IHK-Organisation bei über 600 Unternehmen aus 10 Bundesländern hat ergeben, dass 63 Prozent der Unternehmen in der

Beschäftigung von Flüchtlingen eine realistische Möglichkeit sehen, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. 85 Prozent der Unternehmen sind der Meinung, dass die IHK-Organisation sich zu den Beschäftigungspotenzialen von Flüchtlingen in der deutschen Wirtschaft positionieren sollte. Deshalb hat die IHK-Organisation unter

dem Motto „Unternehmen integrieren“ einen Leitfaden für Unternehmen erstellt, die Flüchtlinge in Ausbildung und Beschäftigung bringen wollen.

Der Leitfaden kann heruntergeladen werden auf www.ihk.bonn.de, Webcode 2761

Link des Monats

Open Roberta Challenge – Schülerwettbewerb zum selbstfahrenden Auto

Selbstfahrende Autos sind eines der großen Zukunftsthemen der Automobilindustrie. Stellen Sie sich vor, die Entwicklungslabore von Daimler, Fraunhofer oder Google könnten Ihre Ideen wahr werden lassen. Wie sähe Ihr selbstfahrendes Auto der Zukunft aus? Mit diesen Fragen richtet sich der Wettbewerb „Open Roberta Challenge“ an Jugendliche bis 18 Jahre. Gesucht werden kreative Ideen für die Zukunftsvision automatisiertes Fahrzeug.

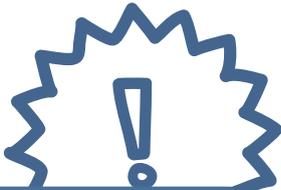
www.open-roberta.org/challenge



HIER KLICKEN!

„Lernen ist ein Schatz, der seinem Besitzer überall hin folgt.“

Chinesisches Sprichwort



Tipps



„Bonner Lotse“ zur Beschäftigung von Menschen mit Behinderung

Der „Lotse“ ist eine Telefonhotline und Website der Initiative bonn-fairbindet. Er erleichtert Arbeitgebern und deren Mitarbeitern mit Behinderung den Zugang zu Fördermitteln und Unterstützungsangeboten. Ferner umfasst die neue Lotsenfunktion eine individuelles

Beratungsangebot für Bonner Unternehmen und die Vermittlung von Jobsuchenden mit Behinderung. Ratsuchende erfahren, welche Leistung für sie die richtige ist und an wen sie sich im Einzelfall wenden können. Hotline: 0228 60 44 777 www.bonnfairbindet.de

2. IHK-Ausbildertag am 19. November

Ausbilder stehen bei der täglichen Betreuung ihrer Azubis in fachlichen, betrieblichen und persönlichen Belangen vor immer neuen Herausforderungen. Wie sie diese Herausforderungen am besten bewältigen können, erfahren sie beim 2. Ausbildungertag des IHK-Bildungszentrums am 19. November in Bonn-Holzlar. Die neuesten Entwicklungen rund um das Thema Ausbildung werden in Form von Kurzseminaren, Infoständen und Diskussionsrunden vorgestellt. Der bekannte Bonner Kinder- und Jugendpsychiater Michael Winterhoff hält einen Vortrag zum Thema „Warum fehlt heute Jugendlichen die Ausbildungsreife? – Analyse und Auswege“.

Die Veranstaltung kostet 50 Euro (einschließlich Mittagessen).

Informationen und Anmeldung bei:

Martina Lang, Tel. 0228 975 74 12, lang@wbz.bonn.ihk.de



Dr. med. Michael Winterhoff

Impressum

Herausgeber (V.i.S.d.P.)

Industrie- und Handelskammer
Bonn/Rhein-Sieg
Michael Pieck
Bonner Talweg 17
53113 Bonn

Telefon 0228 2284-130
Telefax 0228 2284-124
pieck@bonn.ihk.de
www.jetzt-ausbilden.de

Redaktion:

Jürgen Hindenberg
Gertrud Auf der Mauer

Konzept/Realisation:

Patrick Schaab PR GmbH
Luisenstraße 88
53721 Siegburg

Telefon 02241 25288-0
Telefax 02241 25288 99
mail@schaab-pr.de
www.schaab-pr.de

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, in den Verteiler aufgenommen werden wollen oder den „E-Letter“ abbestellen möchten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an:
aufdermauer@bonn.ihk.de

Termine 2015

BITTE VORMERKEN!

- | | |
|--|--|
| 4. November:
18.30 Uhr | IHK-Forum Personalentwicklung: Markterschließung über Fachkräfteausbildung im Ausland, Steyler Missionare, Sankt Augustin |
| 5. November:
10 – 16 Uhr | Netzwerkveranstaltung „bonnfairbindet – ein Inklusions-Netzwerk macht sich selbstständig“, Stadthaus, Bonn – Anmeldung: info@bonnfairbindet.de |
| 19. November:
10 – 16 Uhr | IHK-Ausbildertag, Bildungszentrum, Kautexstraße 53, Bonn-Holzlar |
| 26. November:
10 – 15 Uhr | Career Dating für Unternehmen und Studien-Umsteiger, IHK Bonn/Rhein-Sieg, Bonner Talweg 17 |
| 3. Dezember:
18 Uhr | Ehrung der jahrgangsbesten Auszubildenden und ihrer Betriebe, Stadthalle Bad Godesberg |